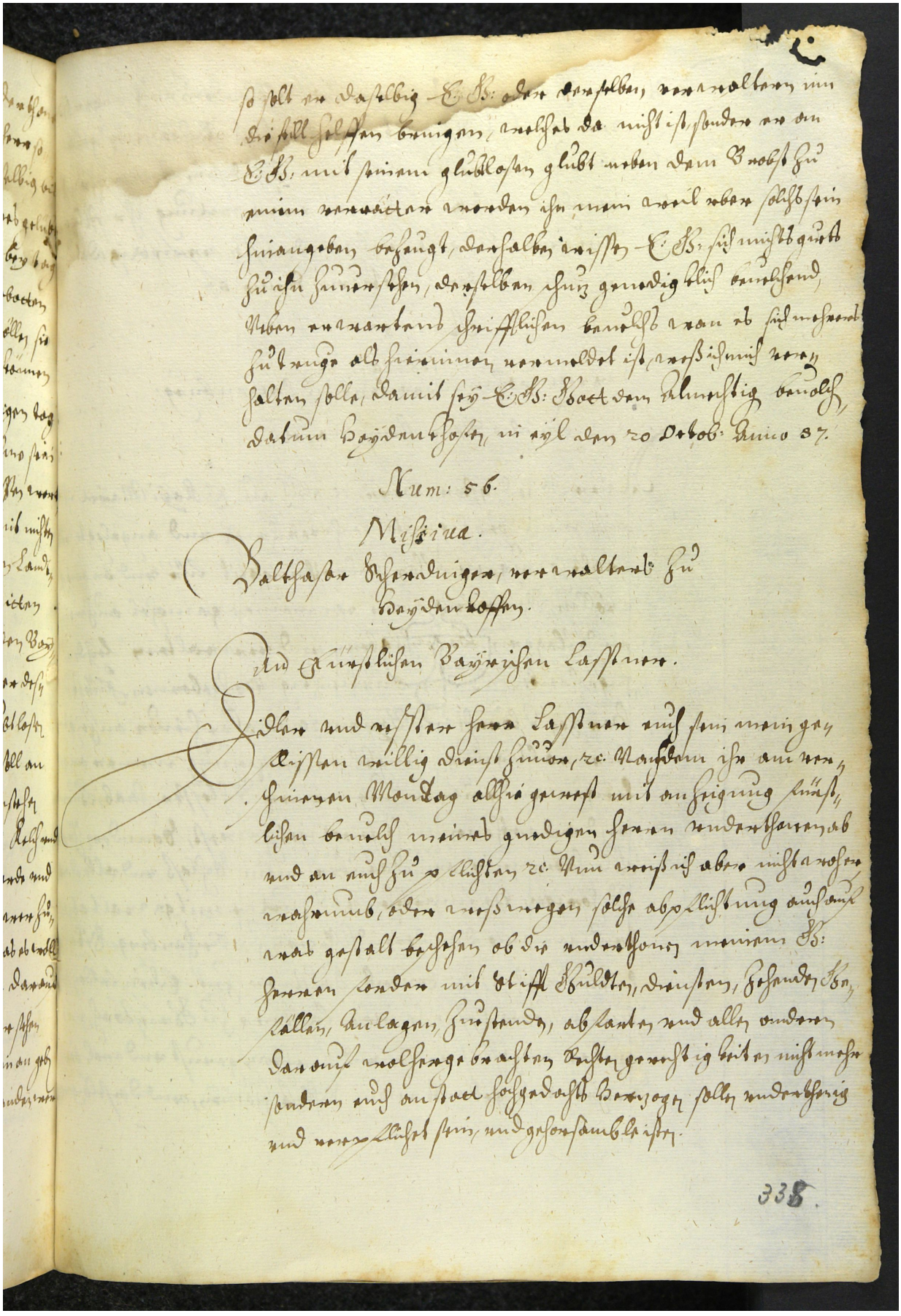
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



so solt er daselbig E. G: oder derselben verwaltern im
die still helffen bringen, welches da nicht ist, sonder er an
E. G: mit seinem glubtlosen glubt neben dem Probst zu
einem verrätter worden ihn mein weil uber solchs sein
hinangeben bezeugt, derhalben wissen E. G: sich nichts guets
zu ihn zuuersehen, derselben schutz genedigklich beuelchend,
Neben erwartens schrifftlichen beuelchs wan es sich mehrers
zu trugen als hierinnen vermeldet ist, weß ich mich ver-
halten solle, damit sey E. G: Gott dem Almechtig beuolch,
datum Heydenkhofen, in eyl den 20 Octob: Anno 87.

Num: 56.

Missiua.

Balthasar Scherdinger, verwalters zu
Heydenkoffen.

An Fürstlichen Bayrischen Lasstner.

Fidler und vesster herr Lasstner euch sein mein ge-
flissen willig dienst zuuor, etc. Nachdem ihr am ver-
schinenen Montag allhie gewest mit anzeigung fürst-
lichen beuelch meines gnedigen herren underthonen ab
und an euch zu pflichten etc. Nun weiß ich aber nicht woher
wahrumb, oder weßwegen solche abpflichtung auch auf
was gestalt beschehen ob die underthonen meinem G:
herren forder mit Stifft Huldten, diensten, zehenden Be-
fällen, Anlagen, zuestenden, abfarten und allen andern
darauf wolhergebrachten Rechten gerechtigkeiten nicht mehr
sondern euch an statt hochgedachts Hertzogen sollen underthenig
und verpflichet sein, und gehorsamb leisten.